

Autoren: Matthias Maluck, Luise Zander

Informationssammlung für Lehrer

Thema: Archäologie

Der archäologische Grenzkomplex von Haithabu und dem Danewerk gehört zu den bedeutendsten archäologischen Zeugnissen in Schleswig-Holstein und ist weltweit einzigartig. An ihnen können Themen wie Handel, Konflikte, Innovationen und gesellschaftliche Entwicklungen skandinavischer Kulturen des frühen Mittelalters und der Wikingerzeit (750-1050 n. Chr.) in Nordeuropa erforscht und vermittelt werden. Hier verliefen und kreuzten sich bedeutende Handelsrouten zu Land und zu Wasser sowie trafen Dänen, Friesen, Sachsen, Franken und Slawen aufeinander. Die Vielfalt und die Qualität der archäologischen Zeugnisse von Haithabu und Danewerk weisen auf die einzigartige Rolle dieser Landschaft als Mitte eines Grenzraums zwischen dem christlichen Kontinentaleuropa und den skandinavischen Gesellschaften hin. Eine große Anzahl an Importen, darunter die reichhaltigen Funde in Haithabu, illustrieren die historische Vernetzung der Grenzlandschaft. Die Funde, einschließlich großer Mengen an organischem Material, bieten einen hervorragenden Einblick in die bedeutenden politischen Machtausübungen der dänischen Könige, den Ausbau von Handelsnetzwerken sowie kulturübergreifenden Austausch von Gesellschaften über mehrere Jahrhunderte in der Wikingerzeit.

Die archäologische Stätte von Haithabu ist durch Feuchtbodenerhaltung charakterisiert, das heißt, hier erhalten sich besonders gut vergängliche Materialien, wie Holz und Flechtwerk, die Aufschluss über die frühmittelalterliche Bautechnik geben können. Neben den organischen Funden konnten auch anorganische Objekte, wie Glas, Metall oder Keramik geborgen werden.

Das Gelände ist später niemals überbaut worden und bietet der archäologischen Forschung deshalb eine Vielzahl von Möglichkeiten, unterschiedlichen kulturhistorischen Fragestellungen nachzugehen. Haithabu ist das einzige wikingerzeitliche Emporium in Europa (zentraler Handelsplatz), von dem der Grundriss des Siedlungs- und Hafensbereiches inklusive Schiffswrack und Überreste der Landungsbrücken archäologisch noch komplett erfassbar ist. 95% der 25,5 ha Fläche des archäologischen Denkmals sind noch im Boden konserviert. Die Vielfalt, Qualität und Erhaltungsbedingungen der Funde und Befunde von Haithabu sind einzigartig und illustrieren die historische Bedeutung der Archäologischen Grenzlandschaft von Haithabu und dem Danewerk. Das archäologische Erbe von Haithabu wird Touristen und Besuchern durch das Wikinger Museum Haithabu mit der Ausstellung der vielfältigen Funde sowie das historische Freigelände innerhalb des Halbkreiswalls mit sieben rekonstruierten Wikingerhäusern und einer rekonstruierten Landebrücke vermittelt.

Erst durch die archäologische und historische Forschung seit Ende des 19. Jahrhunderts konnten wesentliche neue Erkenntnisse zur Bedeutung und Geschichte Haithabus und des Danewerks gewonnen werden. In Zukunft streben wir möglichst zerstörungsfreie Untersuchungen und die Aufarbeitung alter Ausgrabungen zur Erforschung des Welterbes an.

Das Danewerk besteht aus verschiedenen Bauphasen und Abschnitten. Einige der Abschnitte wurden später nicht mehr überbaut, andere sind nicht mehr sichtbar oder wurden zerstört. Nur ein sehr kleiner Teil des Danewerks ist durch Grabungen untersucht.
